

Inhaltsangabe

Es ist Sommersonnenwende und die griechischen Götter versammeln sich wie gewohnt auf dem Olymp. Allerdings läuft im 21. Jahrhundert so einiges anders, als noch in der Antike. So haben Zeus, Poseidon, Hera, Demeter, Hestia, Apollon, Artemis, Athene, Ares, Aphrodite, Hermes und Hephaistos mehr als genug Diskussions- und Streitpunkte. Wer ist Schuld am Klimawandel? Wieso sind die Menschen heutzutage so hektisch und denken häufig nur an sich? Oder war das nicht schon immer so? So machen Sie sich lautstark Ihre Gedanken, und blicken auch auf die alten Zeiten zurück...

...in menschlicher Gestalt besuchten Zeus und Hermes einst eine Stadt in Phrygien, und baten die Bewohner, ihnen Einlass zu gewähren, doch niemand nahm sie auf. Allein Philemon und seine Frau Baucis waren bereit, sie eintreten zu lassen - anfangs unwissend, dass es sich bei ihrem Besuch um zwei Götter handelte. Doch als sich der Weinkrug beim gemeinsamen Essen immer wieder wie von selbst füllte, erkannten sie wer vor ihnen saß. Zeus und Hermes lehnten ihre Opfergaben allerdings ab. Stattdessen wollten sie die Stadt für ihr unbarmherziges Verhalten bestrafen: Einzig und allein Philemon und Baucis verschonten sie, indem sie sie mit in die Höhen nahmen, während sie die Stadt im Sumpf versinken ließen. Nur das Haus des Ehepaars blieb stehen, und wurde zu einem prachtvollen Tempel. Als Belohnung für ihre Hilfsbereitschaft hatten sie außerdem einen Wunsch frei: Sie wünschen sich gemeinsam sterben zu dürfen, und als der Tag gekommen war, wurden sie zu einer Eiche und Linde, die nun eng umschlungen vor dem Tempel stehen.

Die Götter erinnern sich auch an die Sage des Morpheus zurück: Nachdem Alkyones geliebter Ehemann Keyx auf hoher See ums Leben kam, beauftragte Hera den Gott Hypnos, ihr die schreckliche Nachricht zu überbringen. Doch dieser gab diese Bitte an Morpheus weiter - den Gott des Schlafes. Morpheus kann Träume beeinflussen, und in diesen in anderen Gestalten auftauchen. So verwandelte er sich in Keyx, um Alkyone die Botschaft zu überbringen...

Nicht zu vergessen ist die Geschichte von Orpheus und Eurydike: Orpheus war ein talentierter Sänger. Götter, Tiere, Pflanzen und sogar Felsen hörten seinem Gesang friedlich zu, und fingen teilweise sogar an zu weinen, weil die Musik sie so berührte.

Doch diese Harmonie fand ein abruptes Ende, als Orpheus' geliebte Frau Eurydike eines Tages unerwartet starb. Vor Trauer zerrissen stieg Orpheus in die Unterwelt, um Hades mit seinem Gesang dazu zu bewegen, ihm seine Frau wieder zu geben. Da sein Gesang auch den Herren der Toten so berührte, und selbst der Höllenhund Kerberos nicht mehr bellte, wurde ihm sein Wunsch mit einer Bedingung gewährt. Er solle auf seinem Weg in die Oberwelt nicht zurückblicken, um sich nach Eurydike umzusehen...

Auch von Prometheus ist die Rede- der Titan, der den Menschen das Feuer gegen Zeus' Willen gab. Doch ob die Götter es letztendlich schaffen, zusammenzuarbeiten und sich gemeinsame Ziele setzen, oder ob doch alles in einem wilden Chaos endet, verrät euch unser diesjähriges Stück

„OLYMPUS – Reise in die Antike“